

KeyQUEST Befragung 2015 Landwirte-Befragung November zum Handelsabkommen TTIP

**Im Auftrag von „Grüne Bäuerinnen und
Bauern Österreich“**

Berichtsband

Garsten, Dezember 2015

keyQUEST
Marktforschung

Inhaltsverzeichnis

Interpretation

Eckdaten der Befragung	Seite 1
Interpretation der Ergebnisse	Seite 2

Charts

1. Ziele und Eckdaten der Befragung	Chart 3
2. Bekanntheit von TTIP	Chart 8
3. Auswirkungen von TTIP auf den Betrieb	Chart 10
4. Positionierung der politischen Parteien	Chart 15
5. Die wichtigsten Ergebnisse	Chart 19

Anhang

Tabellen

Fragebogen

Begriffserklärungen

Eckdaten der Befragung

Projekt:	Landwirtebefragung bezüglich Einstellungen der Landwirte zum Freihandelsabkommen TTIP
Auftraggeber:	Die Grünen Bäuerinnen und Bauern Österreich Landgutstraße 17 4040 Linz Ansprechpartner: Herr Johannes Voitleithner Tel. Nr.: 0732 / 73 94 00 - 524
Exklusivität:	Die in diesem Berichtsband enthaltenen Informationen wurden exklusiv für den Auftraggeber erstellt. Bei Veröffentlichung von Ergebnissen ist als Datenquelle „KeyQUEST“ anzuführen. Zur Vereinfachung der Darstellung wird darauf verzichtet die männliche und die weibliche Form der Anrede zu verwenden, wobei jeweils die andere automatisch mit eingeschlossen ist.
Methode:	Telefonische Befragung (CATI)
Grundgesamtheit:	Betriebsführer landw. Betriebs in Österreich mit mehr als 5 ha bewirtschafteter Fläche (rund 150.000 Betriebe in Österreich)
Stichprobe:	n = 500 Landwirte Repräsentativ für die österreichische Landwirtschaft Kombiniertes Quota/Randomverfahren
Schwankungsbreite:	± 4,48 % mit einem Signifikanzniveau von 95 %
Erhebungszeitraum:	November 2015
Fragebogen:	Gemeinsam mit dem Auftraggeber entwickelt
Ansprechpartner Institut:	Mag. Johannes Mayr KeyQUEST Marktforschung GmbH Kirchholzstraße 8, 4451 Garsten Tel. 07252 / 46 467 - 0 Fax 07252 / 46 467 - 99 j.mayr@keyquest.at www.keyquest.at Garsten, Dezember 2015

1. Ziele der Umfrage

Ziel der Landwirte-Befragung war es herauszufinden, welche Meinung die österreichischen Bauern zum aktuell in Verhandlung befindlichen Freihandelsabkommen TTIP (stellvertretend für TTIP, CETA und TiSA) haben, um daraus eine zusätzliche Argumentationsgrundlage zu bekommen, mit der die Grünen bei den Landwirten punkten können. Daher wurde auch die Positionierung der Grünen bei den Landwirten zu TTIP im Vergleich zu den anderen politischen Parteien erhoben.

Inhalte waren konkret:

- Kenntnis der Landwirte von TTIP
- Einschätzung der Auswirkungen von TTIP auf den eigenen Betrieb
- Position der politischen Parteien zu TTIP aus Sicht der Landwirte

2. Bekanntheit von TTIP

Nicht alle Landwirte kennen TTIP, aber 83 % der Befragten haben von TTIP schon etwas gehört. Diese Gruppe (n=412) wurde weiter zu TTIP befragt. Je „professioneller“ der Betrieb (größer, Haupterwerb, wachstumsorientiert) desto eher kann der Landwirt mit TTIP etwas anfangen. Auch Bio-Landwirte (90 %) haben mehr Wissen zu TTIP als konventionelle Landwirte (81 %).

3. Auswirkungen von TTIP auf den eigenen Betrieb

80 % der Landwirte beziehen eine Position zu TTIP, 20 % glauben die Auswirkungen nicht einschätzen zu können (Basis: alle, die von TTIP gehört haben). Der Großteil, nämlich 65 %, erwartet negative Auswirkungen durch TTIP. 14 % glauben, dass TTIP keine oder kaum Auswirkungen auf ihren Betrieb hat, das sind vor allem aber ältere und kleinere Landwirte sowie solche, die den Betrieb in den nächsten Jahren aufgeben werden. Lediglich 1 % hofft auf positive Auswirkungen durch TTIP.

Hinsichtlich der **Art der Auswirkungen** können viele ihre negative Einstellung nicht konkret beschreiben sondern sprechen allgemein von „negativen Gefühlen“. Dies deutet klar auf einen Informationsmangel zu TTIP hin. Werden konkrete Auswirkungen genannt, so lassen sich die häufigsten Nennungen unter „Preisverfall“ (15 %), „Qualitätsverfall der Produkte“ (9 %) und „Existenzbedrohung“ (8 %) zusammenfassen (Basis war ja eine offene Frage, die recodiert wurde).

4. Positionierung der politischen Parteien

Gefragt nach der Partei, die die für die Landwirte „richtige“ Position zu TTIP einnimmt, konnten rund 80 % der Landwirte eine Einschätzung abgeben. Lediglich bei den NEOS waren 33 % nicht in der Lage eine Einschätzung der Partei vorzunehmen.

Insgesamt wird der ÖVP das größte Vertrauen entgegengebracht: 39 % sehen sich in der TTIP-Frage gut bei der ÖVP aufgehoben (Top Box 2). Mit 29 % Zustimmung liegen „Die Grünen“ auf einem klaren zweiten Platz, gefolgt – mit einigem Abstand – von der FPÖ (16 %), der SPÖ (8 %) und den NEOS (7 %).

Betrachtet man jene Landwirte, die negative Auswirkungen von TTIP erwarten, zeigt sich, dass „Die Grünen“ einen deutlichen Sprung in der Zustimmung nach vorne machen und mit der ÖVP fast gleichziehen können: ÖVP 35 %, Grüne 33 %.

Landwirte, die die Auswirkungen von TTIP nicht einschätzen können bzw. keine Auswirkungen erwarten, vertrauen hingegen ganz klar der ÖVP. Hier erreicht die ÖVP mindestens doppelt so hohe Top Box-Werte wie die anderen abgefragten Parteien.

Die Grünen dürfen sich naturgemäß über besonders hohe Zustimmung bei BIO-Betrieben freuen, erreichen aber niedrige Zustimmung von Wachstumsbetrieben und Betriebsführern mit hoher Bildung.

Fazit

Die Ergebnisse zeigen ganz klar, dass das Wissen um TTIP gering bis nebulös ist, die Stimmungslage aber stark ins Negative tendiert. In der Beurteilung der Position der relevanten politischen Parteien wird in Summe der ÖVP, gefolgt von den Grünen das größte Vertrauen entgegengebracht. Berücksichtigt man in der Interpretation auch die grundsätzliche Bedeutung der verschiedenen Parteien in der Zielgruppe (z.B. Wahlergebnis Landwirtschaftskammerwahl) so zeigt sich, dass die Grünen das klarste Profil in der Haltung zu TTIP bei Österreichs Bauern haben.

Garsten, Dezember 2015

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mag. Johannes Mayr

j.mayr@keyquest.at

Charts

Einstellung der Landwirte zum Handelsabkommen TTIP



Erstellt von KeyQUEST Marktforschung GmbH

Dezember 2015

Exklusiv für die Grünen Bäuerinnen und Bauern Österreich

keyQUEST
Marktforschung

Inhalt

1. Ziele und Eckdaten der Befragung
2. Bekanntheit von TTIP
3. Erwartete Auswirkungen von TTIP auf den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb
4. Positionierung der politischen Parteien in der TTIP-Frage
5. Die wichtigsten Ergebnisse

1. Ziele und Eckdaten der Befragung

Erhebungsziele

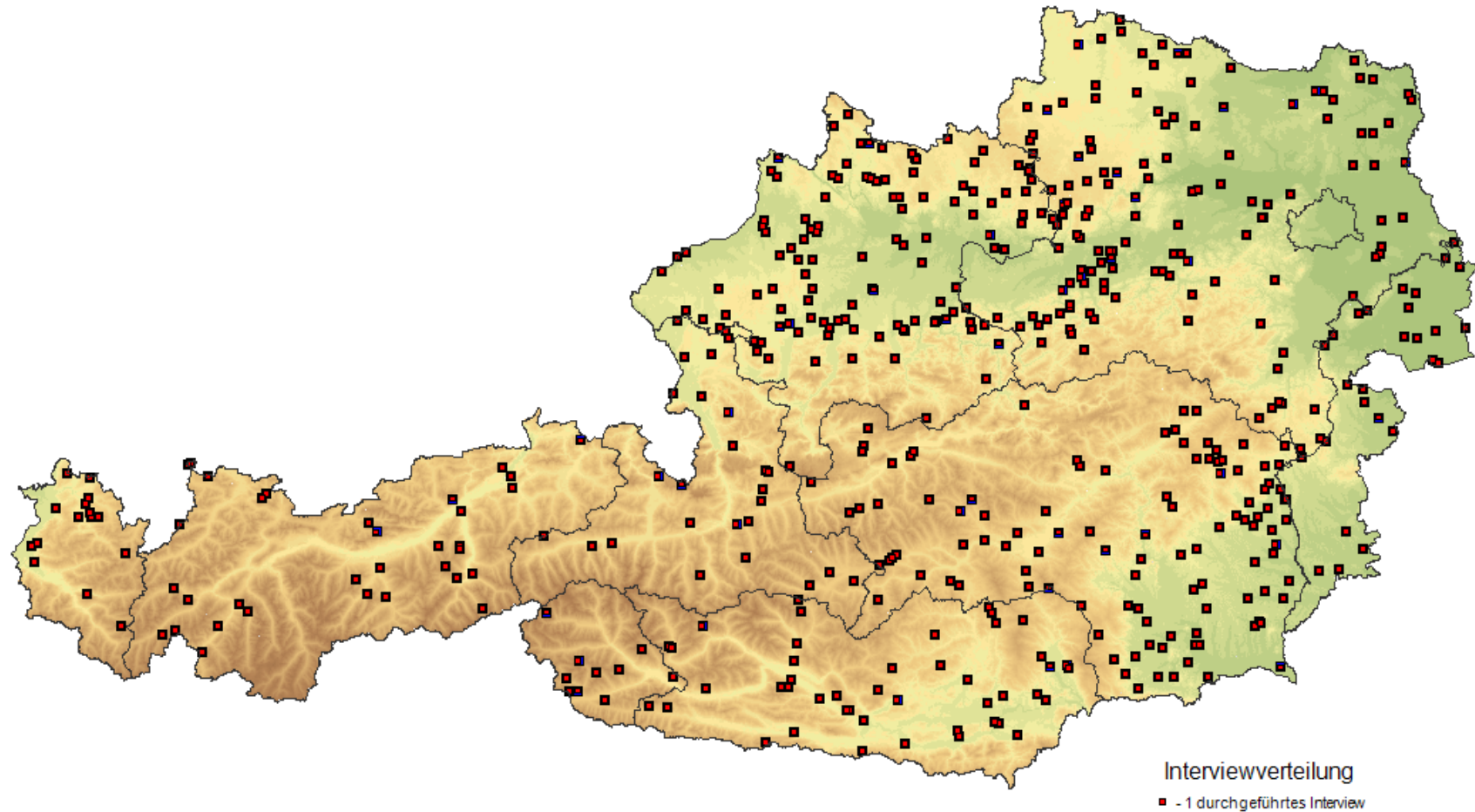
- Erhebung des Wissenstandes sowie der persönlichen Einstellung zum Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP) bei den österreichischen Landwirten.

- Wichtigste Themen dabei:
 - Bekanntheit von TTIP
 - Erwartete Auswirkungen von TTIP auf den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb
 - Positionierung der politischen Parteien zu TTIP

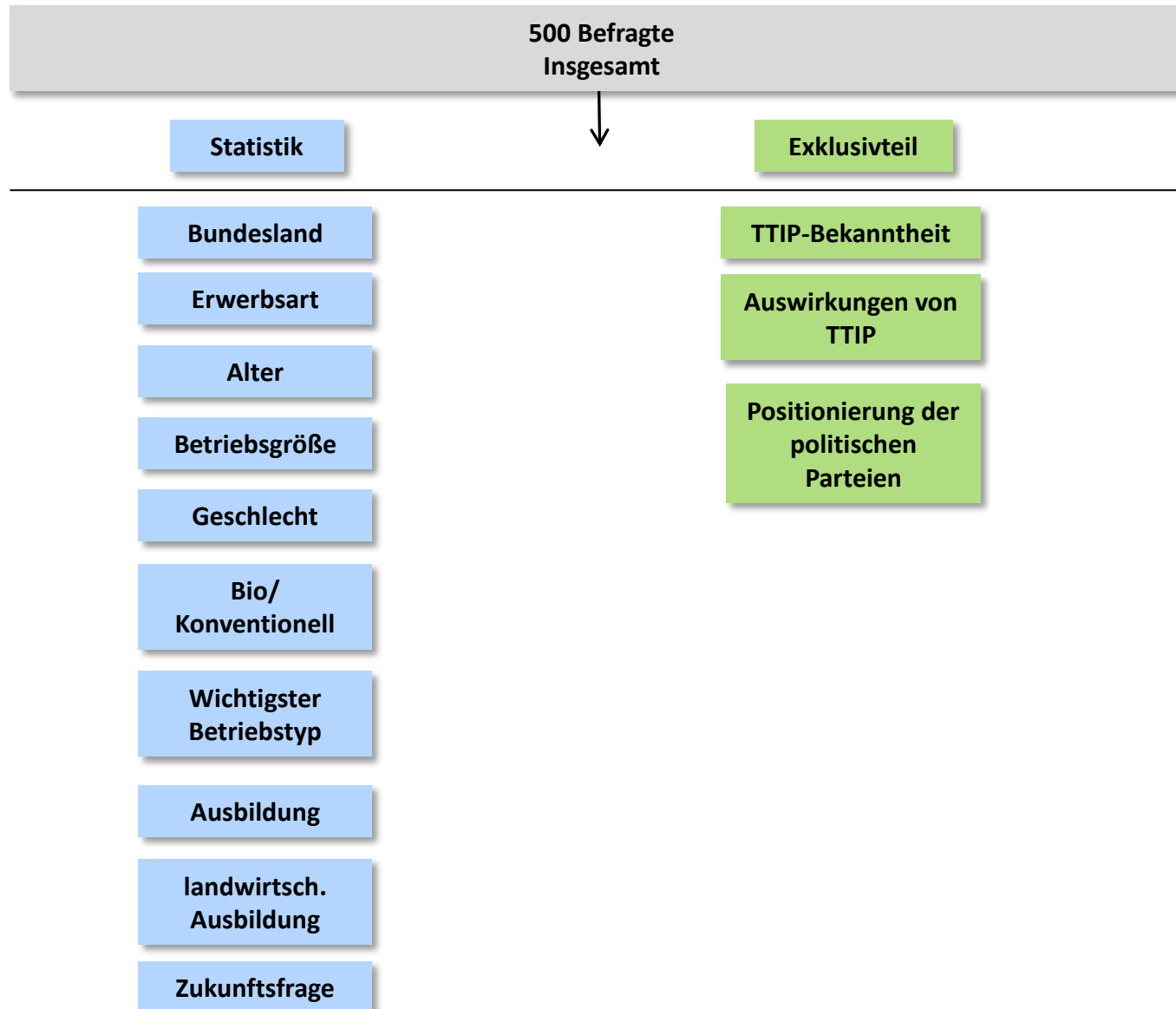
Eckdaten der Befragten

Merkmal	Anzahl	in %	Merkmal	Anzahl	in %
GESAMT	500	100	Ges.Flä. bis 10 ha	82	16
			Ges.Flä. 11 bis 20 ha	141	28
			Ges.Flä. 21 bis 50 ha	177	35
			Ges.Flä. 51 ha od. mehr	99	20
bis 34 Jahre	47	9	ZUKUNFT DES LW		
35 bis 44 Jahre	114	23	Wachsen	61	12
45 bis 54 Jahre	173	35	Stand halten	368	74
55 Jahre od. älter	166	33	Aussteigen	71	14
West (S, T, V)	88	18	Bio-Betrieb	81	16
Süd (St, K)	154	31	Konv. Betrieb	418	84
OÖ	105	21	mit Ackerfläche	302	61
Ost (N, B, W)	153	31	ohne Ackerfläche	197	39
Haupterwerb	276	55			
Nebenerwerb	223	45			

Interviewverteilung



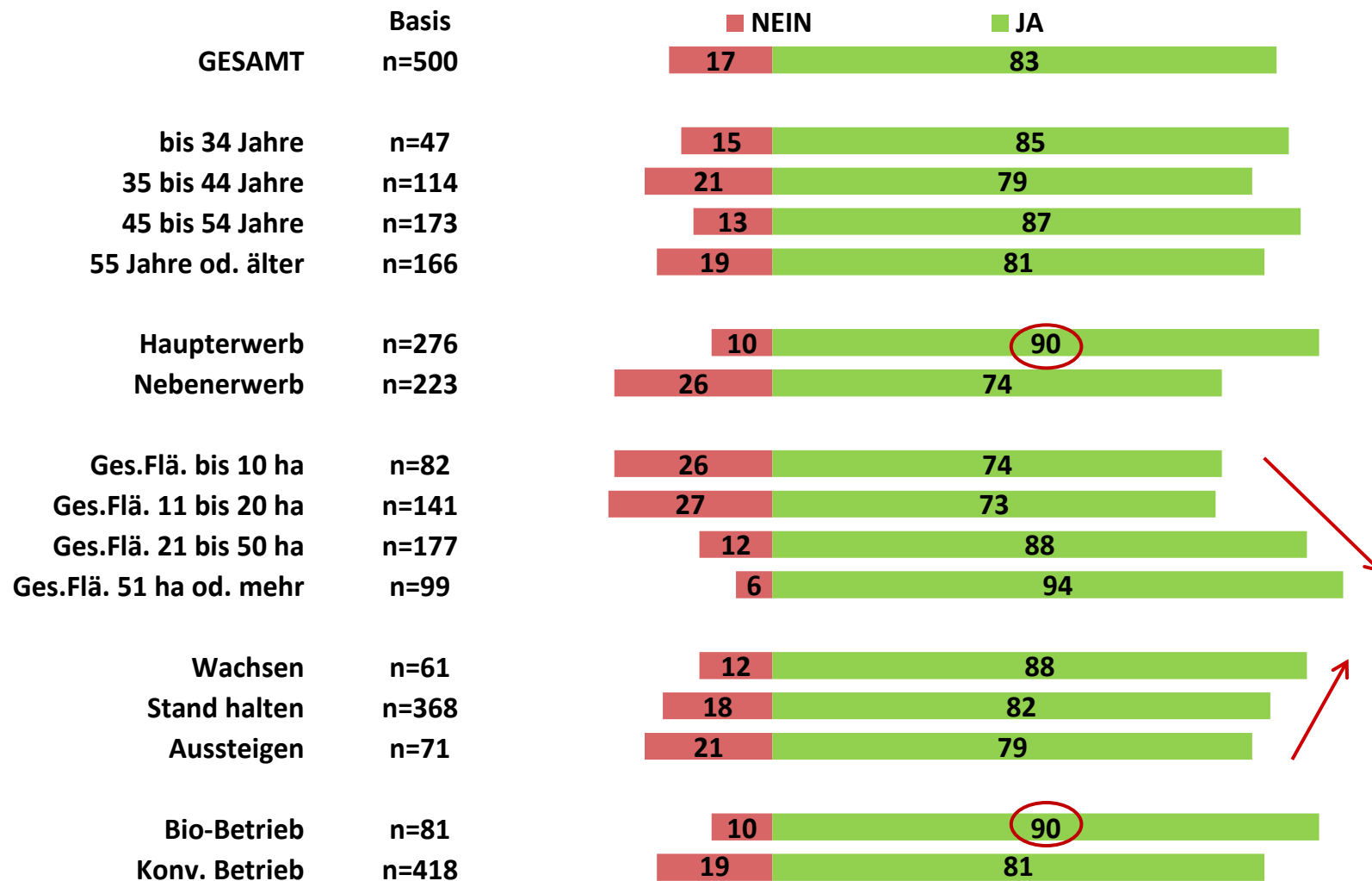
Aufbau Fragebogen: Die Grünen Bäuerinnen und Bauern Österreich



2. Bekanntheit von TTIP

17% aller Landwirte haben noch nie von TTIP gehört

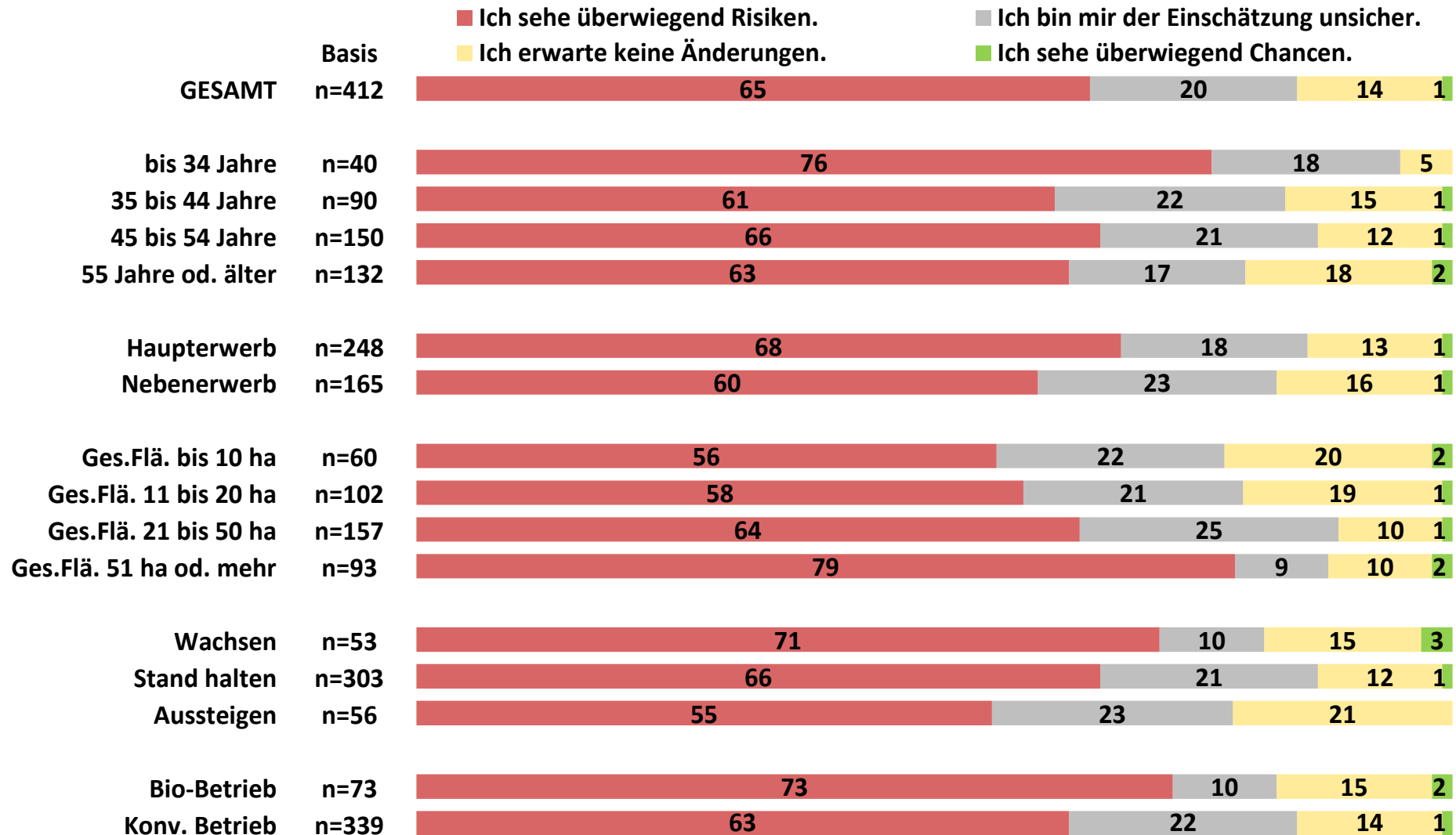
Frage G1A: Aktuell wird zwischen den USA und der EU das Handelsabkommen TTIP verhandelt. Haben Sie schon einmal davon gehört?
(Basis: n = 500, Alle Landwirte; Angaben in Prozent)



3. Auswirkungen von TTIP auf den eigenen Betrieb

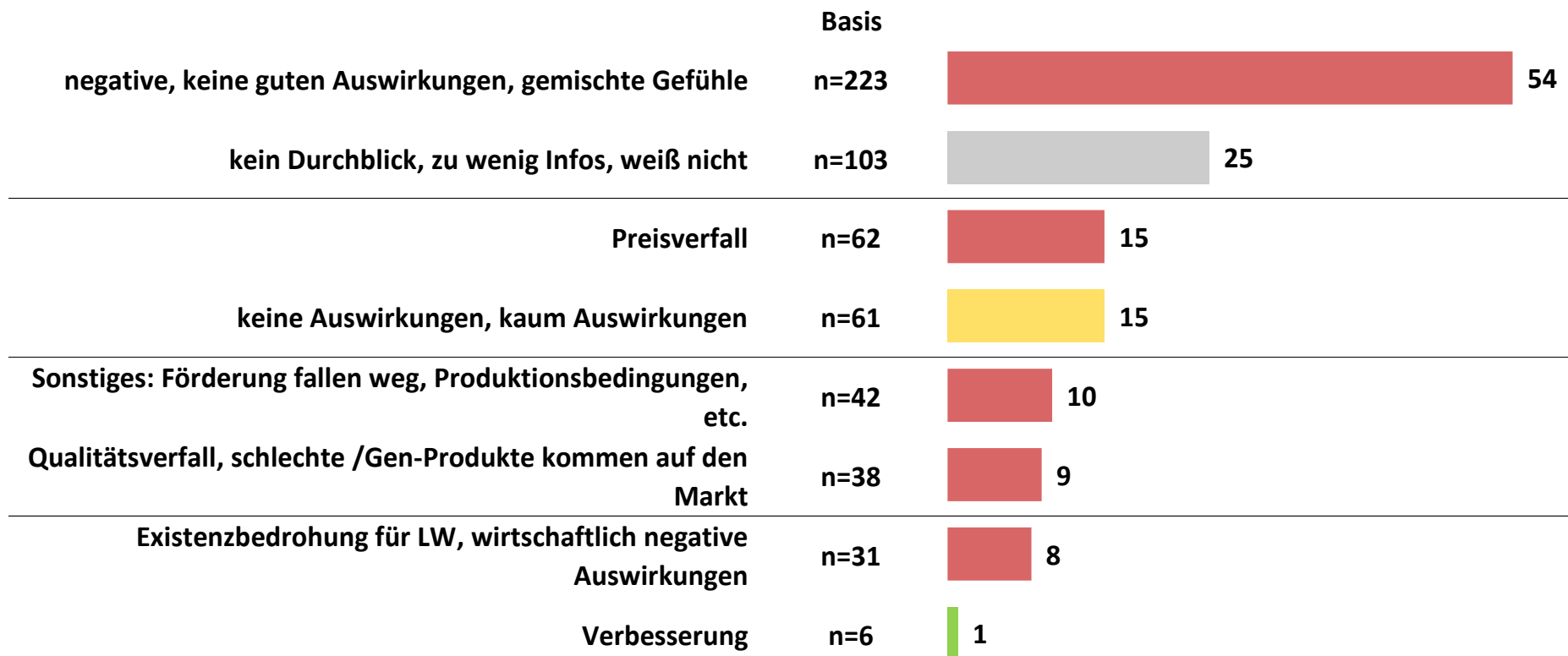
Für 2/3 der Landwirte bringt TTIP Risiken mit sich

Frage G2: Was wird sich aufgrund dieses Handelsabkommens nach Ihrem derzeitigen Wissensstand für Ihren Betrieb insgesamt ändern?
(Basis: n=412, Landwirte die von TTIP zumindest gehört haben. Angaben in Prozent, Einfachantworten.)



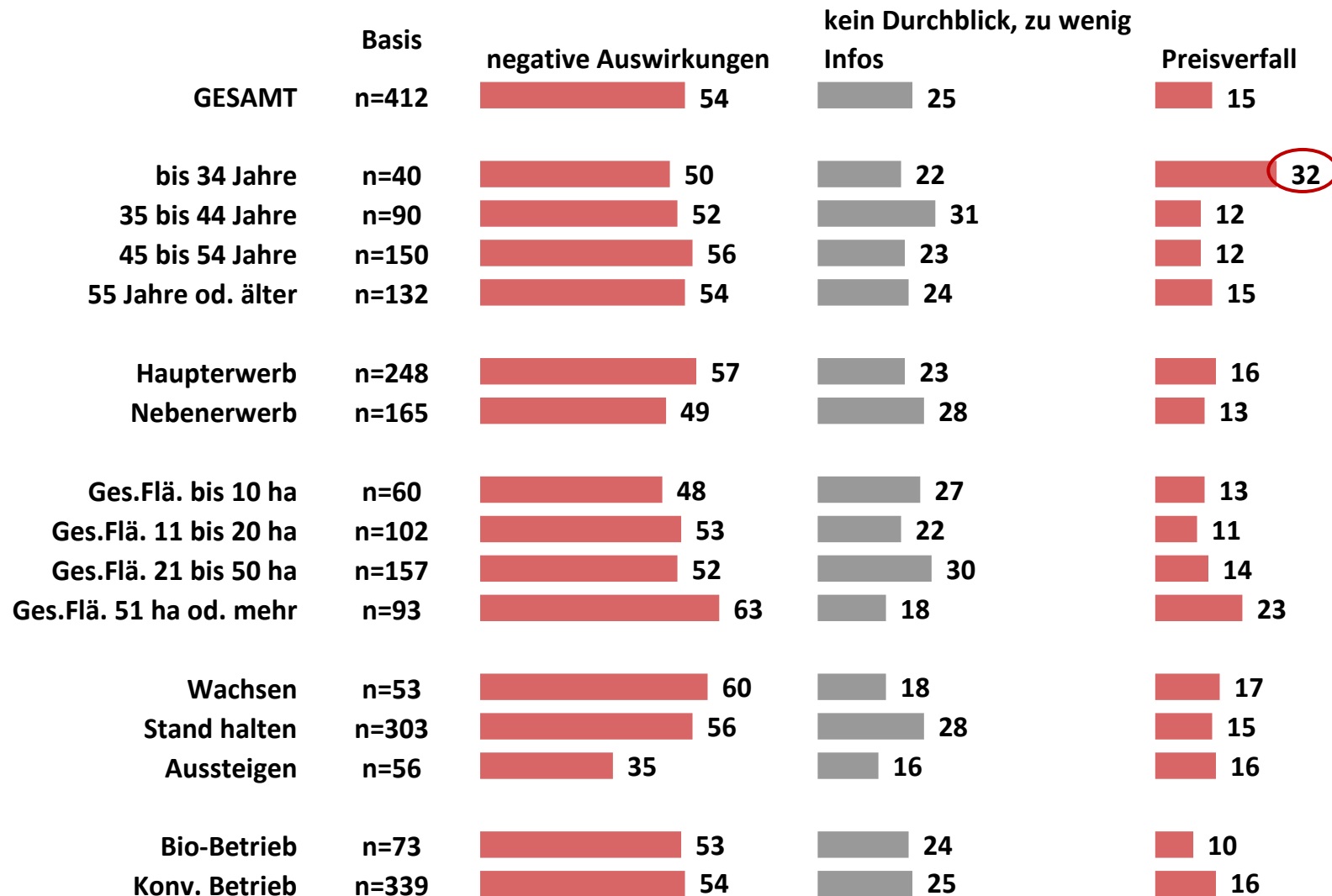
Negative Auswirkungen & Gefühle zu TTIP dominieren

Frage G1: Welche Auswirkungen auf Ihren landwirtschaftlichen Betrieb erwarten Sie von diesem Handelsabkommen?
 (Basis: n=412, Landwirte die von TTIP zumindest gehört haben. Offene Frage - Antworten recodiert, Angaben in Prozent, Mehrfachantworten möglich.)



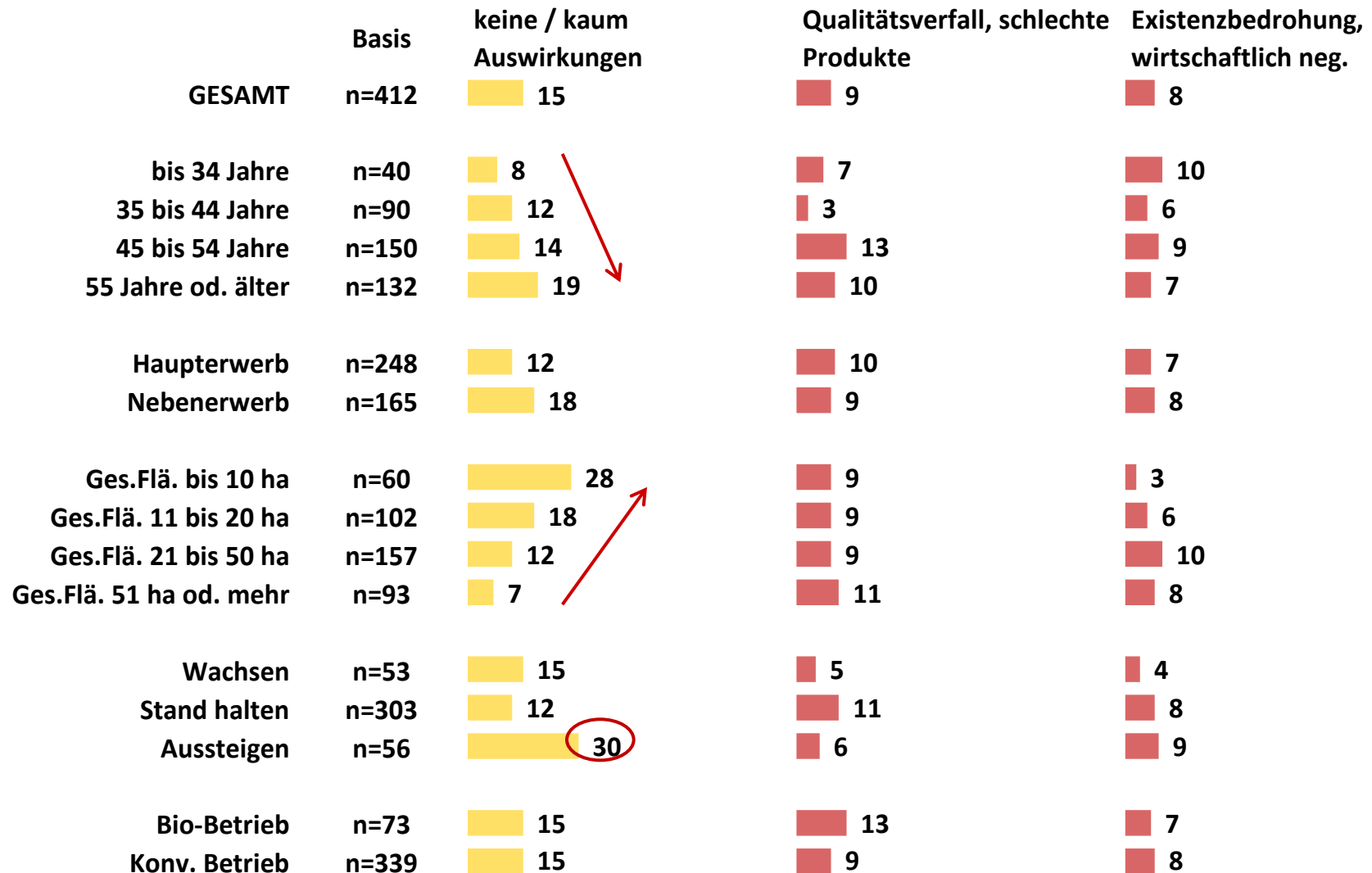
25% der Landwirte blicken beim TTIP-Thema nicht durch

Frage G1: Welche Auswirkungen auf Ihren landwirtschaftlichen Betrieb erwarten Sie von diesem Handelsabkommen?
 (Basis: n=412, Landwirte die von TTIP zumindest gehört haben. Offene Frage - Antworten recodiert, Angaben in Prozent, Mehrfachantworten möglich.)



Kleinere und Ältere haben weniger zu verlieren

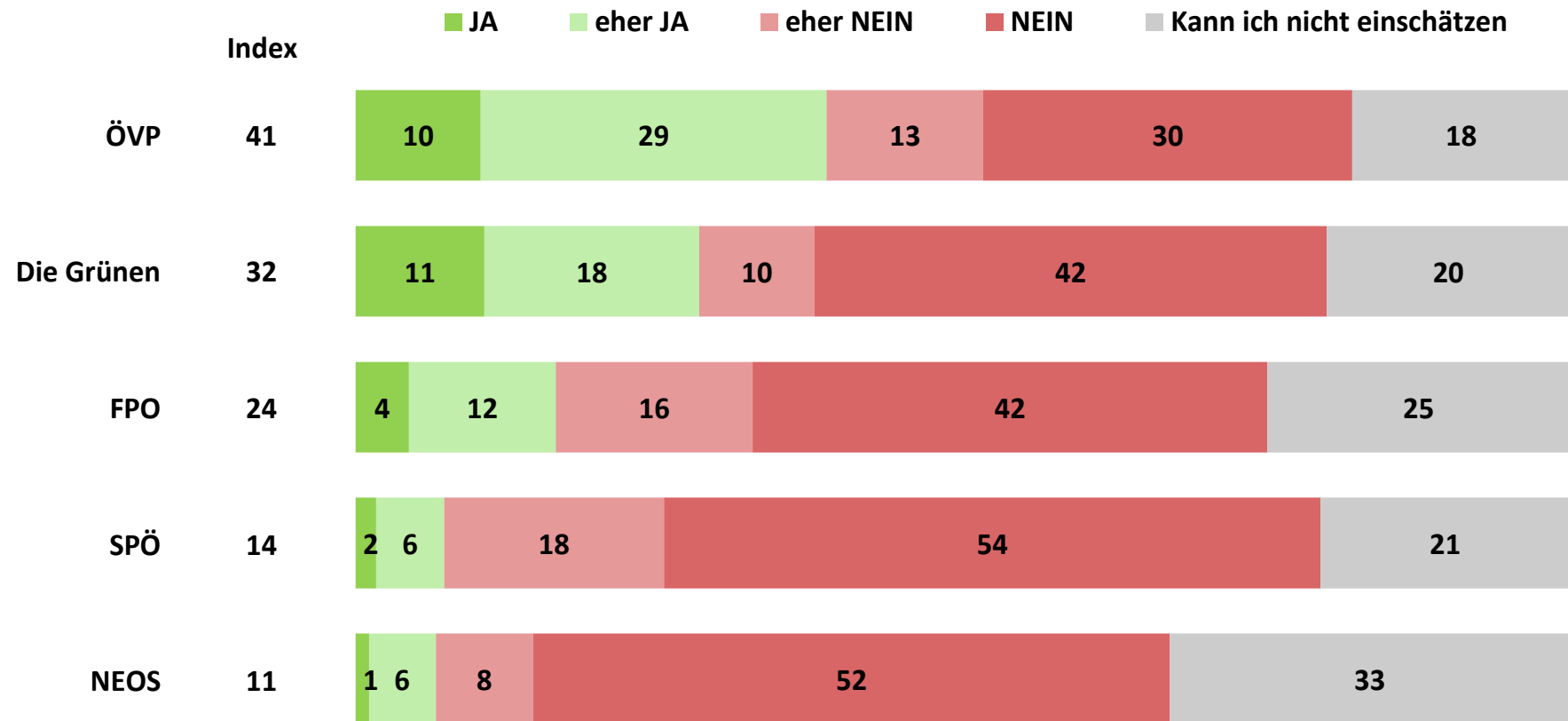
Frage G1: Welche Auswirkungen auf Ihren landwirtschaftlichen Betrieb erwarten Sie von diesem Handelsabkommen?
 (Basis: n=412, Landwirte die von TTIP zumindest gehört haben. Offene Frage - Antworten recodiert, Angaben in Prozent, Mehrfachantworten möglich.)



4. Positionierung der politischen Parteien

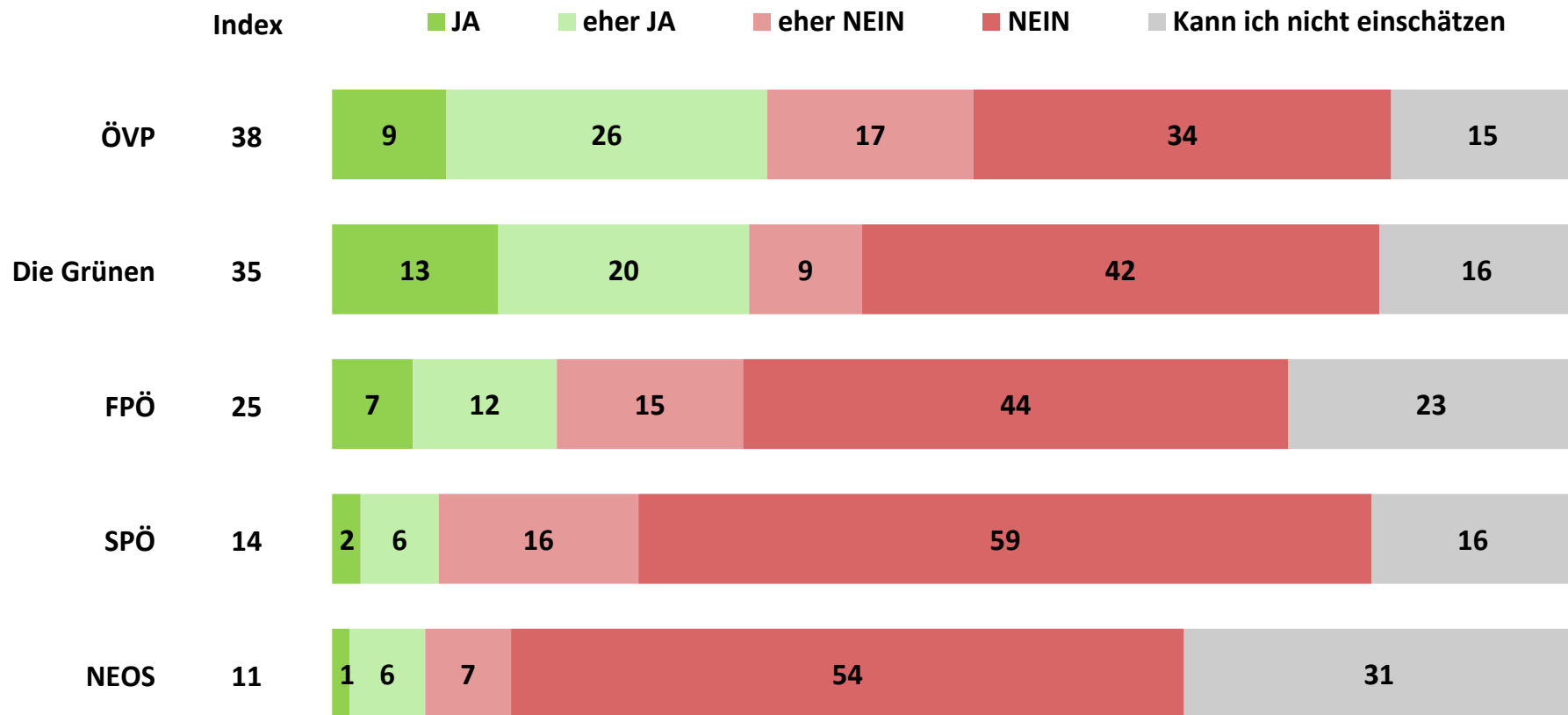
Die Grünen stärken ihr Image mit der TIPP-Debatte

Frage G3: Welche politischen Parteien vertreten Ihrer Meinung nach in dieser Angelegenheit die für Sie richtige Position?
 (Basis: Basis: n=412, Landwirte die von TTIP zumindest gehört haben. Angaben in INDEX-Werten und Prozent)



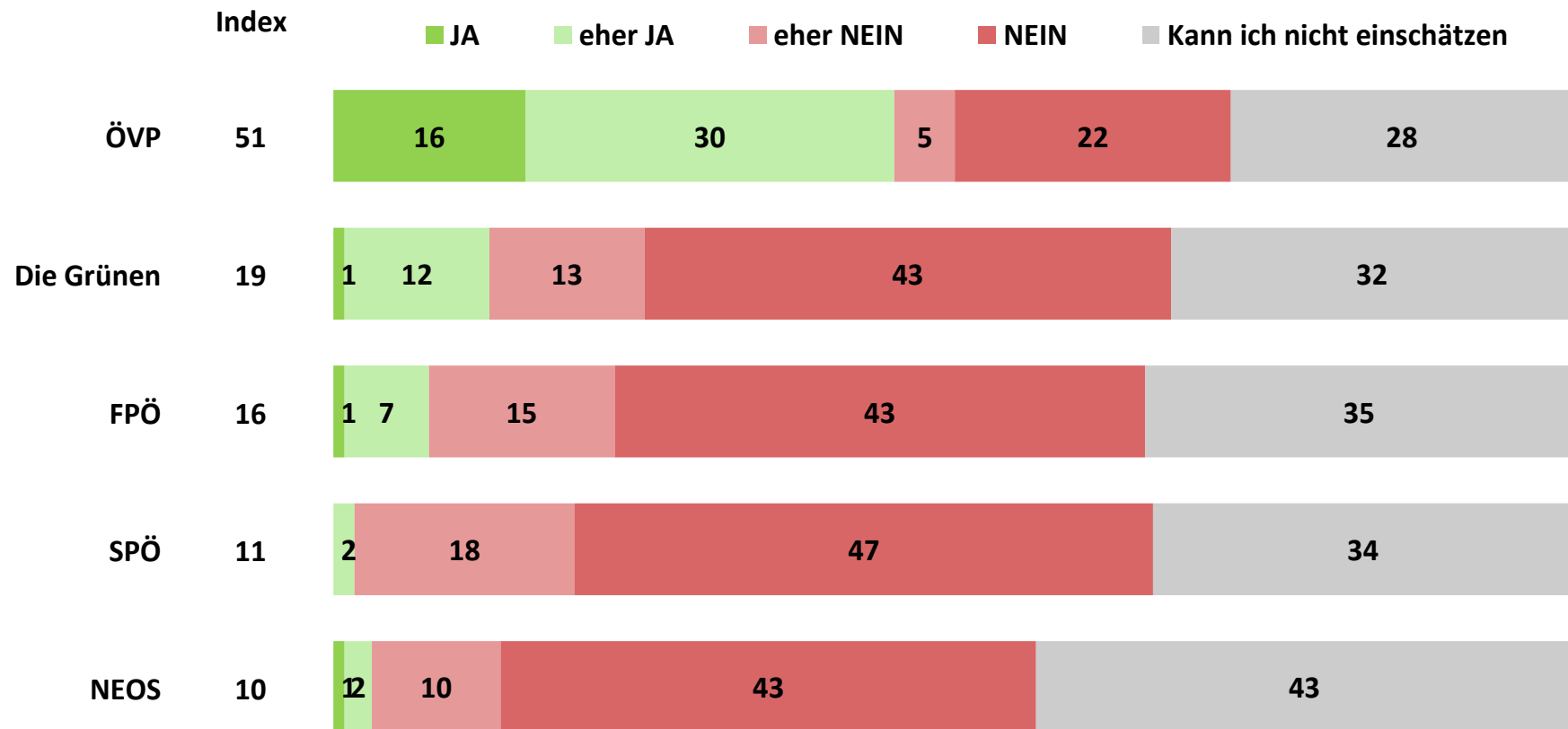
Parteienposition für all jene die Risiken von TTIP erwarten

Frage G3: Welche politischen Parteien vertreten Ihrer Meinung nach in dieser Angelegenheit die für Sie richtige Position?
 (Basis: Basis: n=268, alle Landwirte die von TTIP überwiegend Risiken erwarten. Angaben in INDEX-Werten und Prozent)



Parteienposition für alle die TTIP nicht einschätzen können

Frage G3: Welche politischen Parteien vertreten Ihrer Meinung nach in dieser Angelegenheit die für Sie richtige Position?
 (Basis: Basis: n=82, alle Landwirte die die Auswirkungen von TTIP nicht einschätzen können. Angaben in INDEX-Werten und Prozent)



5. Die wichtigsten Ergebnisse

Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP

- **Bekanntheit:** 83% aller befragten Landwirte haben von TTIP schon etwas gehört
 - Je professioneller (größer, mehr Haupterwerb, wachstumsorientierter) ein Landwirt seine Landwirtschaft betreibt, desto eher kann er mit dem Begriff etwas anfangen.
 - Bio-Landwirte haben mehr Wissen über TTIP als konventionelle Landwirte.

- **Auswirkungen von TTIP auf den eigenen Betrieb**
 - 80% haben eine Meinung zu den Auswirkungen – 20% glauben die Auswirkungen nicht einschätzen zu können (Basis: Alle die von TTIP gehört haben)
 - nur 1% glauben an positive Auswirkungen auf ihren Betrieb
 - 14% glauben, dass TTIP keine oder kaum Auswirkungen für Sie haben wird
 - 65% erwarten negative Auswirkungen

- Hinsichtlich der **Art der Auswirkungen** können viele ihre negative Einstellung nicht konkret beschreiben sondern sprechen allgemein „**von negativen Gefühlen**“. Dies deutet klar auf einen Informationsmangel hin.

- Werden konkrete Auswirkungen genannt, so sind die häufigsten Nennungen: „**Preisverfall**“ (15 %), „**Qualitätsverfall der Produkte**“ (9 %) und „**Existenzbedrohung**“ (8 %).

Positionierung der politische Parteien bezüglich TTIP

□ Zur Fragestellung:

- Hier wurde gefragt, welche politische Partei die „richtige Position“ bezüglich TTIP vertritt (Was die richtige Position ist, wurde nicht vorgegeben oder abgefragt).
- Rund 20% der Landwirte waren nicht in der Lage eine Einschätzung abzugeben. Lediglich bei den NEOS war der Anteil mit 33% deutlich höher.

□ Insgesamt wird der ÖVP das größte Vertrauen entgegengebracht: 39 % sehen sich in der TTIP Frage bei der ÖVP gut aufgehoben (Top Box 2). Mit 29 % Zustimmung liegen „Die Grünen“ auf einem klaren zweiten Platz, gefolgt von der FPÖ (16 %), der SPÖ (8 %) und den NEOS (7 %).

□ Unterteilt man die Landwirte in Gruppen nach ihrer Einstellung TTIP gegenüber so zeigt sich folgendes Bild:

- Landwirte die TTIP negativ gegenüber stehen: Hier liegen ÖVP (35%) und „Die Grünen“ (33%) praktisch gleich auf.
- Landwirte die Auswirkungen nicht einschätzen können bzw. keine Auswirkungen erwarten, vertrauen dagegen ganz klar der ÖVP. Hier erreicht die ÖVP mindestens doppelt so hohe Top Box-Werte wie die anderen abgefragten Parteien.

□ Weitere Zusammenhänge:

- Die Grünen: Besonders hohe Zustimmung bei Bio-Betrieben; niedrige Zustimmung bei Wachstumsbetrieben und Betriebsführern mit hoher Bildung.
- Bei der ÖVP zeigen sich keine sehr ausgeprägten Schwerpunkte.

Kontakt Daten:



KeyQUEST Marktforschung
4451 Garsten, Kirchholzstraße 8
TEL: +43 (7252) 46467-0
FAX: +43 (7252) 46467-99
office@keyquest.at
www.keyquest.at

keyQUEST
Marktforschung